



Abend-

Zeitung.

277.

Dienstag, am 19. November 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler (2b. Heft).

Der Negat.

(Fortsetzung.)

Die holde Cirkasserin saß am folgenden Tage, der Grillen quitt, begeistert von dem neuen, sie schon hienieden glücklich machenden Glauben, vor der gestrigen Arbeit, entschlossen, dem geheimen Zwecke des Propheten gemäß, Trotz ihrer Unsterblichkeit, sich nach wie vor der Demuth zu befeißigen. Wie eine junge Mutter mit stillem wönigen Bangen den ersehnten, bis jetzt versagten Segenstand bemerkte, währte sie nun das innere Weben und Regen der Seele zu empfinden, die ihr Daseyn bald als einen frommen, den Kopf erhellenden Gedanken, bald als ein süßes inniges Gefühl des Herzens offenbarte. Gemma beschenkte daher in der Freude die drei dienstbaren Mädchen mit angenehmen Gaben und sandte sie in den Garten hinab, dessen edelste Fruchtbäume ihr Eigenthum waren, dort nach Gefallen zuzulangen. Sie schlang auch und mit eigener Hand einen zierlichen Shawl um Assar's Entenhals, veranlaßte ihn, jene zu bevatern, sich selbst sein Leibobst zu brechen und seufzte über die Entfernung des theuern prophetischen Gatten, welchen Dienstgeschäfte für mehre Tage entfernt hatten. Da trat Revise, die bärenhafte Wächterin Amina's, durch die aufstehende, der Schwüle wegen geöffnete Thür des Vorzimmers und brummte in rauhen Gurgeltönen; Frau! meine Kranke will Dich haben!

Gemma entsetzte sich.

Fürchte nichts! fuhr jene fort: Ich mußte gestern Abend auf des Herrn Geheiß einen alten, aus der Ferne hergekommenen Armenier zu ihr führen, der vermuthlich ein Arzt, aber kein Windbeutel wie unser griechischer ist, denn seine Worte wirkten gleich Arzneien; nur weint sie noch.

Und was äußerte er denn? fragte Gemma, welche gestern ein noch wertherer Arzt durch bloße Worte mit neuer Lebenslust beschwingt hatte.

N. Unfehlbar lauter Zaubersprüche, ich aber mußte indeß eine Stunde lang im Borgemach verweilen. Als er mich dann, von ihr zurückkommend, hineingehen hieß, fand ich die Grollende ganz verwandelt. Auf ihren Knien fand ich sie, fromm wie ein Lamm, betend in Thränen schwimmen und so auch am Morgen wieder, zahm, freundlich und zerknirscht. Dann wollte sie schneeweiß in tiefe Trauer gekleidet seyn und als ich ihr den Willen gethan, fiel mir die Großmächtige wie einer Mutter um den Hals und bat um Allah's Willen, Dich herbeizuführen. Sie habe eher Alles als Haß und Hinterlist im Sinne und damit Du kommest und nicht jagest, mußte ich derselben die Hände binden. Drum fasse Muth! die Frau ist gar unglücklich und bedarf des Engels, der Du seyn magst; denn eine Herrin, die, wie Dich, drei lose, schnippische, mordsaule Mägde loben und lieb haben, sucht wohl, so weit der Himmel blau ist, ihres Gleichen.